

Gliederung	Seite:
I. Einführung: Das Aufdämmern des Strukturbegriffs und die Schlüsselstellung der Psychoanalyse für seine apokryphe Denkgeschichte	1
A. Zur Epistemologie eines "Zwischen": der Mangel in "Struktur"	1
B. Zur Methodik einer apokryphen Denkgeschichte	5
C. Weg und Gelände: Das Widerstandsmoment der psychoanalytischen Erfahrung	12
D. Das $\lambda\acute{\alpha}\theta\epsilon\ \beta\acute{\iota}\omega\sigma\alpha\varsigma$ des S. Freud	16
II. Karl Jaspers: Subjektive (existentielle) Hermeneutik und die verfehlt Begegnung mit der Psychoanalyse	17
A. Verstehende Psychologie zwischen Naturwissenschaften und Existenzphilosophie	17
a. Das Erleben des Subjekts, die Methodologie der Wissenschaften und das Aufdämmern des Strukturbegriffs	17
b. Statisches Verstehen und Phänomenologie	20
c. Genetisches Verstehen und verstehende Psychologie	24
d. Erste Grenze des Verstehens: die außerbewußte, biologische Natur	28
e. Zwischen Verstehen und Erklären: Traum-Trieb-Hysterie	29
f. Sonderformen des Verstehens	32
g. Zweite Grenze des Verstehens: Existentielle Kommunikation	33
h. Die Zeitstruktur des Verstehens: der hermeneutische Zirkel	39
i. Erfahrungen der Zeitlichkeit des Verstehens: Selbstreflexion und Aneignung einer Krankheit	41
B. Zur Begriffsgeschichte des Verstehens: Der Schatten Diltheys I	44
a. Die verstehende Psychologie im Spannungsfeld zwischen Dilthey, Husserl und Max Weber	44
b. Verstehende Psychologie versus südwestdeutscher Neukantianismus	46
c. Graf Yorck von Wartenburg: Licht im Abgrund des Diltheyschen Dualismus	50

C.	Das zweifache Selbstmißverständnis der Psychoanalyse nach Jaspers	61
a.	Methodologisch und philosophisch motivierte Freudkritik bei Jaspers	61
b.	Das methodologische Selbstmißverständnis der Psychoanalyse	62
b.a	Die Grenzenlosigkeit des psychoanalytischen Verstehens	62
b.b	Symbol und Trieb als paradoxes Jenseits des hermeneutischen Sinns?	65
b.c	Die Hysterie zwischen verstehbarem Sinn und Naturkausalität: Das als-ob-Verstehen	67
b.d	Die Verwechslung von Verstehen und Erklären bei Freud: Das proton pseudos der verstehenden Psychologie	73
b.d.a	Ein falscher Theorieanspruch der Psychoanalyse	74
b.d.b	Ein falscher Begriff von Neurose und Psychoanalyse	75
b.d.c	Simplifizierung des Verstehens	80
c.	Das philosophische Selbstverständnis der Psychoanalyse	82
c.a	Die Grenzen des Denkens: Philosophie versus Wissenschaft, existentielle Kommunikation versus Philosophie	82
c.b	Verdinglichung als proton pseudos der Philosophie	87
c.c	Wissenschaftsaberglaube und Totalitarismus als proton pseudos des existentiellen Handelns	88
c.d	Die Psychoanalyse als Sekte: das kommunikative Selbstmißverständnis der Psychoanalyse	92
c.e	Psychoanalyse und Arztum: das ethische Selbstmißverständnis	96
D.	Das Intervenieren der Psychoanalyse als Widerstand und die Verwerfung des Gedankens der Struktur bei Jaspers	102
III.	Jürgen Habermas: Objektive Hermeneutik und verfehlte Begegnung mit dem Unbewußten S. Freuds	107
A.	Einführung	107
a.	Erneute Selbstverbergung des Strukturgedankens: Die kommunikative Vernunft bei Jaspers und Habermas	107
b.	Zur Quellenlage	110

B.	Psychoanalyse als Selbstreflexion und kritische Rekonstruktion	113
a.	Selbstreflexion und rationale Nachkonstruktion: Die Archäologie des Subjekts und der Freudsche Text	113
b.	Narrative Hermeneutik: Das auf der Bühne seines Ich "in Geschichten verstrickte" Subjekt	118
c.	Psychoanalyse als Kritik: Selbstreflexion und objektive Hermeneutik	124
d.	Die Kausalität des Unbewußten und der methodische Solipsismus der Hermeneutik	132
e.	Kritik der Psychoanalyse: Das szientistische Selbstmißverständnis	138
C.	Begriffsgeschichte des Verstehens II: Verstehen und Verständigung	144
a.	Die Dissoziation von Sprache und Sinn	144
b.	Kritik der ontologischen Hermeneutik: Von der Unhintergebarkeit der Sprache zur Rekonstruktion des unbewußten Sinns	146
c.	Der Schatten Diltheys II	153
d.	Die dritte Phase der Erklärens-Verstehens-Kontroverse	159
D.	Sprache ohne Körper und Körper ohne Sprache: Zum Prozeß der Entsinnlichung der kommunikativen Erfahrung bei Habermas	166
a.	Entkörperlichte Sprache als Preis für eine doppelte Abstraktion	166
b.	Der okular halbierte Rationalismus des praktischen Erkenntnisinteresses der Universalpragmatik (Habermas) und der Transzendentalpragmatik (Apel)	172
c.	Zur apokryphen Denkgeschichte der "kommunikativen Erfahrung": Quasi-Natur, natura naturans und die "Dialektik der verbergenden Entbergung"	181
d.	Sprache des Körpers und Körper als Sprache: Die verfehlte Begegnung der Universalpragmatik mit dem Unbewußten der Psychoanalyse	185
d.a	Okularer Rest und Austrocknung der Sinnlichkeit der Sprache	185
d.b	Politische Revolution und psychoanalytische Deutung: Von der Unverfügbarkeit des Ereignisses	195
d.c	"Eingelöste" Dialektik der Aufklärung: die Herrschaft des Ich?	197